

SCAN-TRAY

Scannen wird zum Kinderspiel

Sicher kennen Sie das: Nachdem Sie erfolgreich das Modell eingescannt haben, müssen Sie für die Einzelstumpf-Scannung mühselig alle nicht zu scannenden Modellsegmente direkt aus dem Scanner heraus entfernen – und das ohne die Position zu verändern. Meist ein sehr umständliches Handling, das auch recht zeitaufwendig ist.

Mit dem „SCAN-TRAY“ von model-tray gibt es dafür eine angenehme Lösung: Nach der kompletten Scannung im model-tray-Sockler wird das Modell vom „model-tray-Adapter“ aus dem Scanner heraus entfernt und der zu scannende Einzelstumpf in das matte „SCAN-TRAY“ umgesetzt. Das artgleiche Tray wird anstelle des Ursprungssocklers ein-



fach wieder auf den Adapter gesetzt und hat genau dieselbe Position. Außerdem wirkt es durch seine matte Oberfläche eventuellen Reflexionen entgegen.

Den praktischen „model-tray-Adapter“ gibt es in verschiedenen Ausführungen für nahezu alle auf dem Markt befindlichen Scanner.

Informationen erhalten Sie unter: 0800/3 38 14 15 (Freecall) oder im Internet unter www.model-tray.de

model-tray GmbH
Julius-Vosseler-Str. 42
22527 Hamburg
E-Mail: mts@model-tray.de
www.model-tray.de

Luftturbinen-Handstück

Licht ins Dunkel bringen

Als weltweit erster Hersteller bietet NSK ein schmierungsfreies und drehbares Luftturbinenhandstück mit LED an. PRESTO AQUA LUX erleichtert die Arbeit des Zahntechni-



ZWP online
 Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

kers an schwer zugänglichen Stellen durch die tageslichtähnliche Sicht, die kein Detail verbirgt.

Das Instrument wurde speziell zum Schleifen und Finieren entwickelt. Es verfügt über eine Wasserkühlung, die individuell von Tropfen bis Spraynebel einstellbar ist. Die Wasser-

zufuhr kann aus dem Behälter sowie aus der externen Wasserleitung durch einfaches Umlegen eines Schalters erfolgen.

Schnell und unkompliziert ist auch das Ein- und Ausbauen des Wasserbehälters. Der Staubschutzmechanismus verhindert das Eindringen von feinem Staub in das Lager des Handstückes.

Das Arbeiten mit der neuen PRESTO AQUA LUX erfolgt geräuscharm und vibrationsfrei

und bietet durch die geringe Wärmeentwicklung eine lange Lebensdauer.

NSK Europe GmbH
Elly-Beinhorn-Str. 8
65760 Eschborn
E-Mail: info@nsk-europe.de
www.nsk-europe.de

Zirkon Blanks

Spezielles Einführungsangebot

Die neuen Zirkon Blanks der Heidelberger Firma ZirkoDenta gibt es bis zum 31. Dezember 2009 zu einem besonderen Einführungsangebot: Drei Blanks bestellen, nur zwei bezahlen.



während des Sinterprozesses mit geringen Schrumpfungswerten. Somit bleibt auch bei großen Spannweiten die Maßhaltigkeit der gesinterten Gerüste erhalten. Aufgrund des hohen Weibullmoduls – eine ideale Kombination aus Festigkeit und Zäh-

higkeit – sind die Blanks sehr belastbar und altersbeständig. Semi-Transluzenz sorgt für klare, leuchtende Farben mit Tiefenwirkung. Daraus resultiert eine brillante Ästhetik bei der Verblendung.

Die Blanks sind sowohl für Kopierfräsgeräte als auch für offene CAD/CAM-Systeme bestens geeignet.

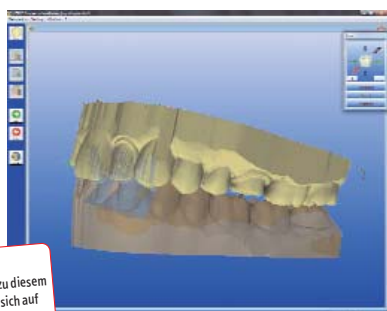
ZirkoDenta GmbH
Wieblinger Weg 19/2
69123 Heidelberg
E-Mail: info@zirkodenta.de
www.zirkodenta.de

Die Blanks sind aus hochwertigen Rohmaterialien von marktführenden Zulieferern hergestellt und nach ISO 13485:2003 zertifiziert. Durch axiales und einzeln isostatisches Pressen entsteht eine homogene Dichtverteilung. Die vollständige Verdichtung erfolgt

CEREC-Technologie

Schnell und unkompliziert

Sirona Dental Systems bringt CEREC Connect für die digitale Abformung im November auf den Markt. Die Weiterentwicklung der CEREC-Technologie macht den Abdruck mit Abformlöffel und -masse für eine Vielzahl von Indikationen überflüssig. Das herkömmliche Verfahren wird durch die digitale Abformung mit CEREC AC ersetzt. Die Bilddaten der Intraoralkamera CEREC Bluecam wandelt der Rechner in ein virtuelles Modell um. So kann der Zahnarzt die Abbildungsqualität sofort beurteilen und bei Bedarf noch während der Behandlungssitzung korrigieren. Danach wird das Auftragsformular direkt am Bildschirm ausgefüllt und die Daten schnell und unkompliziert über die webbasierte Kommunikationsplattform CEREC Connect an das



ZWP online
Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

Dentallabor übermittelt. Die dafür notwendige Software wurde von Sirona seit ihrer Präsentation auf der IDS weiterentwickelt und verfügt nun über eine deutlich gesteigerte Leistungsfähigkeit. Der Zahntechniker kann auf sämtliche Schritte zur Arbeitsvorbereitung verzichten, die bei der klassischen Abdruck- und Modellherstellung anfallen. Er bestellt das für Funktionsdiagnostik und keramische Verblendung notwendige zahn-technische Modell bei Sirona. Mittels Stereolithografieanlage (SLA), einer Technologie zur digitalen Herstellung von Kunststoffmodellen, wird das Modell dort aus einem speziellen Acrylkunststoff hergestellt. Die Sägeschnitte werden dabei bereits berücksichtigt. Nach maximal drei Tagen erfolgt die Auslieferung des fertig auf Sockelplatte gepinnten Modells.

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31, 64625 Bensheim
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

Farblösung

Transluzentes Zirkonoxid **jetzt einfärbbar**

WIELAND hat die Anwendung seines Zirkonoxids weiter optimiert. Mit der Markteinführung von ZENO Color OptimiZr am 1. November dieses Jahres ist es dem Zahntechniker möglich, die Einfärbelösung ZENO Color Zr auch für das lichtdurchlässige Zirkonoxid ZENO ZR Bridge transluzent zu verwenden. Dadurch verliert der vormals „weiße Stahl“ nach der Opazität nun seine letzte nachteilige Materialeigenschaft und ist zukünftig fast unbeschränkt einsetzbar.

Die Anwendung von ZENO Color OptimiZr ist denkbar einfach. Der Zahntechniker mischt es im Verhältnis von 1:2 mit den bereits für herkömmliches Zirkonoxid einsetzbaren Einfärbelösungen. Diese sind in den 16 Farben des Classical Farbrings erhältlich. Mit der neuen Lösung verfügt der Zahntechniker demnach über ein großes Farbspektrum. Ändert er das Mischungsverhältnis, kann er den Farbton des Gerüsts individuell bis zu einer halben Farbstufe aufhellen. Es bilden sich keine Ränder, sodass eine homogene Färbung erzielt wird.

ZENO Color OptimiZr und die Einfärbelösungen sind entsprechend dem WIELAND-Sys-



temgedanken mit dem transluzenten Zirkonoxid auf die ZIROX-Verblendmassen abgestimmt. Wenn eine erhöhte Gesamttransluzenz erzielt werden soll, kann auf die Verwendung eines Liners verzichtet werden. Die Einwirkzeit der Färbelösung beträgt lediglich 15 Sekunden.

Wie die Einfärbelösungen wird ZENO Color OptimiZr in preisgünstigen 250-ml-Gebinden angeboten.

WIELAND Dental + Technik GmbH & Co. KG
Schwenninger Straße 13
75179 Pforzheim
E-Mail: info@wieland-dental.de
www.wieland-dental.de

Sinterofen

Kurze Sinterprozesse

Leicht und kompakt: So präsentiert sich der neue Sinterofen Programat S1 von Ivoclar Vivadent. Der Programat S1 macht langen Sinterprozessen ein Ende, indem er Zirkonoxid-Einzelrestaurationen in nur 90 Minuten sintert. Für das Labor heißt ein kurzer Sinterprozess konkret: Kronen und Brücken können nun innerhalb eines Arbeitstages



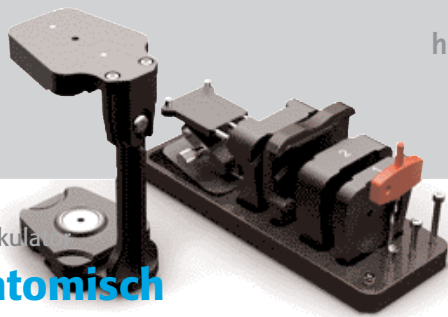
mit einem Zirkonoxid-Gerüst hergestellt werden. Durch den kurzen Sinterprozess werden die hohe Materialfestigkeit und die Passgenauigkeit der Restauration nicht beeinträchtigt, wie eine Vielzahl von wissenschaftlichen Untersuchungen zeigt. Durch die Einführung des Strom sparenden Ofens führt Ivoclar Vivadent die Linie „Power Saving Technology“ fort.

Mit seinen 28 kg ist der kompakt gestaltete Programat S1 ein Leichtgewicht unter den Sinteröfen. Ein Schwergewicht ist er dagegen hinsichtlich seiner Technologie, denn es lässt sich eine Kalibrierung durchführen. Somit kann die Sintertertemperatur jederzeit überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. An der OSD-Betriebszustandsanzeige lässt sich schließlich – auch aus großer Entfernung – der aktuelle Stand des Prozesses ablesen. Der Programat S1 ist seit Oktober weltweit erhältlich.

Ivoclar Vivadent AG
Bendererstr. 2
9494 Schaan, Liechtenstein
E-Mail: info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com

ZWP online
Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

Virtueller Artikula**tor**
Vollanatomisch
konstruieren



Die funktionelle Modellsituation und Position im Artikulator in die virtuelle Welt der Gerüstkonstruktion zu übertragen, war das Ziel der Entwicklung des virtuellen Artikulators als Bestandteil der Ceramill Mind-Konstruktionssoftware. So findet der Anwender nun den Artec CR detailgetreu in der Software vor und kann alle Einstellungen vornehmen, die ihm auch die „Hardware“ bietet: Pro- und Retrusion, Kondylenbahnneigung, Immediate Sideshift und Benettwinkel. Erfasst werden die einartikulierten Modelle (mittelwertig oder mit Gesichtsbogen) mittels eines Transferkits auf Splitexbasis im Ceramill Map300, dem vollautomatischen Modellscanner. Das Programm vollzieht jegliche Artikulatorbewegungen unter Berücksichtigung bestehender Zähne und gibt einen automatischen vollanatomischen Gerüstvorschlag. Eventuelle manuelle Nacharbeit erfolgt in intuitiven Arbeitsschritten mit grafischer Unterstützung, sodass auch die Funktion nachzuvollziehen ist.

Vollanatomische Kauflächen lassen sich somit voll funktionsfähig fertigen – ob aus NE, Glaskeramik, Kunststoff (z.B. für Überpress-technik) oder Komposit.

Amann Girschbach AG
Herrschaftswiesen 1, 6842 Koblach, Österreich
E-Mail: austria@amanngirschbach.com
www.amanngirschbach.com

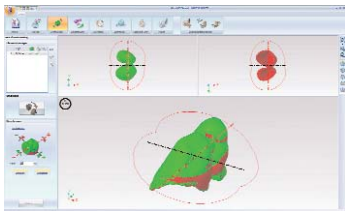
CAM-Lösung
Präzise Fertigung

Mit WorkNC Dental hat Sescoi jetzt eine für die Zahntechnik spezialisierte Version entwickelt, die unter anderem über eine Standard-Bibliothek von Bearbeitungsfolgen verfügt für die Morphologie prothetischer Rekonstruktionen. WorkNC Dental baut auf dem CAD/CAM-System WorkNC auf. Spezielles Merkmal ist ihr hoher Automatisierungsgrad, der es auch Neueinsteigern ermöglicht, auf Knopfdruck das passende NC-Programm zu generieren.

Alle in der Zahntechnik vorkommenden Materialien wie Zirkonoxid oder Titan können bearbeitet werden. Rekonstruktionsdaten lassen sich im STL-Format oder im Originalformat eines Dental-CAD-Systems importieren. Ein interaktives Nesting erlaubt dem Anwender, die Platzierung und Ausrichtung einfach zu optimieren und alle Elemente für die Fertigung vorzubereiten. Nach der automatischen Erzeugung der Fräsprogramme werden die NC-Daten direkt an die Fräsmaschine übertragen. Eine automatisch erzeugte, umfassende Dokumentation erlaubt die einfache Zuordnung der einzelnen Werkstücke zum Auftraggeber bzw. zum Patienten.

Nach der automatischen Erzeugung der Fräsprogramme werden die NC-Daten direkt an die Fräsmaschine übertragen. Eine automatisch erzeugte, umfassende Dokumentation erlaubt die einfache Zuordnung der einzelnen Werkstücke zum Auftraggeber bzw. zum Patienten.

Sescoi GmbH
Schleußnerstraße 90–92, 63263 Neu-Isenburg
E-Mail: info@sescoi.de, www.sescoi.de



Fräs-Set
Scharf aber sanft

Niemand macht sich gern mehr Arbeit als nötig. Hat man sich beim Modellieren der roten Ästhetik richtig Mühe gegeben, sollte auch die Form beim Ausarbeiten nicht verloren gehen. KOMET/GEBR. BRASSELER hat für solche Fälle das Set TD 2117 für die Kunststoffprothetik zusammengestellt mit je einem ACR-Fräser, einem EQ-Dualfräser und drei Faservliesrädern in grob, mittel und fein sowie zwei GSQ-Hartmetallfräser für weichbleibende Kunststoffe. Der orange gekennzeichnete ACR-Kunststofffräser ist schnittfreudig ohne zu hakeln. Diesen gibt es ab sofort auch in der konisch runden Form H79. Der EQ-Fräser besitzt sowohl eine schnittfreudige Schneide als auch eine feine Verzahnung an seiner Spitze. So kann man effektiv ausarbeiten und gleichzeitig Flächen glätten, ohne dass der Fräser gewechselt werden muss. Ist die Arbeit mit den Fräsern erledigt, kommen die Faservliesräder zum Einsatz. Ihre lockere Struktur verringert Reibung und Hitzebildung und lässt die Räder den Strukturen von Wurzelwölbungen und Papillen folgen, ohne dass sie deren geometrische Formen verändern. Die Faservliesräder eignen sich zum Vorpulieren und für schlecht erreichbare Gaumenplatten. Die gleichmäßige Verteilung ihrer eingearbeiteten Schleifpartikel garantiert gleichbleibend gute Ergebnisse.

KOMET/GEBR. BRASSELER GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo
E-Mail: info@kometdental.de, www.kometdental.de



Verblendmaterial
Sicherheit und Ästhetik

Seit mehr als 45 Jahren unterstützt die VITA Zahnfabrik Zahntechniker weltweit mit Verblendmaterialien. Seit Oktober 2009 wird das Sortiment nun um VITA VMK Master, einer neuen Keramik der VITA Metallkeramik-Generation zur Verblendung von Metallgerüsten im konventionellen WAK-Bereich, erweitert. Mit dem Verblendmaterial wird den Zahntechnikern ein kompromissloses Material in puncto Sicherheit und Ästhetik geboten.

Hohe Biegefestigkeit und Temperaturwechselbeständigkeit, Verbund – auch mit NEM-Gerüsten – sowie geringe Säurelöslichkeit sind nur einige der Vorzüge. Ästhetische Reproduktionen sind aufgrund des einfachen Handlings mit der STANDARD-Schichtung, bestehend aus Dentine und Enamel, schnell und sicher erzielbar. Ein umfassendes Angebot an Zusatzmassen bietet zudem gute Voraussetzungen für die effiziente Umsetzung patientenindividueller Charakteristika.

Erhältlich ist das Verblendmaterial in den originalen VITA SYSTEM 3D-MASTER und VITAPAN classical A1–D4 Farben.

VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3, 79713 Bad Säckingen
E-Mail: info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com



Automationsystem

Update für mehr Effizienz



Das Göttinger Unternehmen Wissner vervollständigt sein Produktangebot durch ein praktisches Automationsystem für die vierachsige HSC-Fräsmaschine GAMMA 303. Höhere Stückzahlen sind somit effizient und wirtschaftlich herstellbar. Mit der kompakten GAMMA 303 kann aufgrund der patentierten Tornadoabsaugung und spezieller Entsorgungssysteme flexibel zwischen Trocken- und Nassbearbeitung von Keramiken, Kunststoffen und Metallen gewechselt werden. Weiteres Merkmal ist die hohe Dynamik, die sich in sehr kurzen Fertigungszeiten widerspiegelt. So wird gegenüber ihrer kleinen Schwester, der GAMMA 202, eine Zeitersparnis von 20 Prozent erzielt. Als Zwei-Becken-Lösung kann die HSC-Fräsmaschine über ihren Doppelrohlingshalter mit zwei Rohlingen bestückt werden, sodass bis zu 90 Einheiten in einem Durchlauf ohne manuelles Eingreifen wirtschaftlich gefertigt werden können. Gesteigert wird die Effizienz zusätzlich durch die optionale Installation eines Automationsystems für den Werkstückwechsel. Auch dieses wird auf die Ansprüche des Anwenders, zum Beispiel bezüglich der Anzahl der Blankplätze etc., ausgerichtet. Über einen Ladearm wird die GAMMA 303 dann zum Beispiel an Wochenenden automatisch mit neuen Rohlingen bestückt.

Wissner Gesellschaft für Maschinenbau mbH
August-Spindler-Straße 14, 37079 Göttingen
E-Mail: wissner@wissner-gmbh.de
www.wissner-gmbh.de

Titanbasis Set

Individuell und systemunabhängig



Seit Mitte Oktober hat WIELAND sein neuestes Produkt aus der ZENOTEC Produktlinie auf dem Markt: das ZENOTEC Titanbasis Set zur Herstellung individueller implantatprothetischer Keramikaufbauten. Die Titanbasen stellen einen weiteren Schritt zu einer prozessintegrierten CAD/CAM-Herstellung ästhetischer und ebenso wirtschaftlicher Prothetik im Dentallabor dar. Für Anwender bedeutet das, dass sie systemunabhängig arbeiten können. Der Grund: Die ZENOTEC Titanbasen sind lieferbar für die wichtigsten Implantatsysteme verschiedener Hersteller. Die Titanbasen passen sich zudem in das auf ZENOTEC abgestimmte System zum Erstellen von individuellen Abutments auf allen ZENO Fräsmaschinen ein. Des Weiteren profitieren Anwender von einer reduzierten Anzahl an Scanaufbauten sowie niedrigen Laboreinkaufspreisen. Das Set besteht aus Titanbasis, einer Laborschraube für das Modell und der Halteschraube für die Insertion. Zusätzlich besticht es durch die Verwendung von lediglich vier im Durchmesser differierende Scanaufbauten.

WIELAND Dental + Technik GmbH & Co. KG
Schwenninger Straße 13, 75179 Pforzheim
E-Mail: info@wieland-dental.de
www.wieland-dental.de

Transition Dentine

Transluzenz für mehr Tiefenwirkung



Weniger Opazität für mehr Natürlichkeit:

Auf diesen Nenner lassen sich die neuen Transition Dentine von Creation Willi Geller bringen. Die ergänzenden Dentinmassen, die speziell für die bewährte Feldspat-Metallkeramik Creation CC und die moderne Presskeramik Creation CP entwickelt wurden, ermöglichen aufgrund ihrer höheren Transluzenzwerte einen natürlichen Farbverlauf zwischen Dentin und Schneide. Die Transition Dentine können entweder direkt als Basisdentine bei der Anwendung der Standardschichttechnik oder als Zwischenschicht zwischen herkömmlichen Dentin- und Schneidemassen bzw. zwischen gepressten Dentinkernen aus Creapress und Schneide-/Transpamassen verwendet werden. Auch in der Veneer-, Inlay- und Onlay-Technik sorgen sie für einen harmonischen Farbverlauf zwischen natürlichem Zahn und Restauration. Die Dentine sind homogen mit optimierter Korngrößenverteilung und ermöglichen so eine gleichmäßig hohe Biegefestigkeit und eine stabile Farbsicherheit. Aufgrund der hohen Standfestigkeit beim Modellieren und dem systemübergreifenden Farb- und Schichtkonzept lassen sie sich wirtschaftlich verarbeiten. Die neuen Dentine sind mit allen Keramikmassen der Creation CC- und CP-Serie kompatibel und ab sofort in einer Bleach- (BDA) und den 16 VITA-Standardfarben erhältlich.

CREATION WILLI GELLER INTERNATIONAL GMBH
Koblacherstr. 3, 6812 Meiningen, Österreich
E-Mail: info@creation-willigeller.com
www.creation-willigeller.com

Hochleistungsfräsmaschine

Mit den Ansprüchen wachsen



Der Fräsmaschinenspezialist DATRON hat eine neue Hochleistungsfräsmaschine entwickelt, die in insgesamt drei Ausbaumodellen verfügbar ist. Standardindikationen wie Kronen und Brücken werden mit dem 3 1/2-achsigen Einstiegsmodell schnell und präzise gefertigt. Ohne manuelles Eingreifen kann dieses System zwei Rohlinge in einem Durchlauf vollautomatisiert bearbeiten. Die dritte Ausbaustufe der DATRON Dental ermöglicht durch Fünf-Achs-Simultanbearbeitung die Realisierung von Hinterschnitten von bis zu 25 Grad und die Fertigung komplexer Geometrien, wie zum Beispiel individueller Implantataufbauten. Der automatische Werkzeugwechsler kann mit insgesamt 20 Fräsworkzeugen für verschiedene Materialien bestückt werden. Zudem ist optional ein Automatisierungssystem integrierbar, sodass – zum Beispiel über das Wochenende – acht zusätzliche Materialdiscs im manuellen Betrieb bearbeitet werden können.

Die DATRON Dental mit offenen Schnittstellen wird je nach Bedarf als Einzellösung oder als Bestandteil eines anwenderspezifisch zusammengestellten CAD/CAM-Pakets geliefert.

DATRON AG, In den Gänsäckern 5, 64367 Mühlthal
E-Mail: info@datron.de, www.dental.datron.de

KARRIERE

Meisterausbildung für Zahntechniker

KURSTERMINE: 01. 03. 2010 bis 05. 08. 2010 (Vollzeit + 14-tägig)
 Tag der offenen Tür am 31. Oktober 2009 ab 10 Uhr

ZTM Stephan Röhnstock

Meine Meisterausbildung absolvierte ich in unterschiedlichen Varianten. Zuerst legte ich die Teile III und IV in Teilzeitlehrgängen in Kassel und in meinem Heimatort Bad Hersfeld ab. Danach war ich auf der Suche nach einer geeigneten Meisterschule für die praktische Ausbildung sowie die Fachtheorie. Nach eingehenden Recherchen im Internet stieß ich auf die Meisterschule Ronneburg. Im März 2008 besuchte ich die Schule zum Tag der offenen Tür und war mir danach ziemlich schnell sicher, dass ich die Teile I und II in Ronneburg belege. Ich entschied mich für die Vollzeitvariante (beide Teile in sechs Monaten), da ich meine Meisterprüfung so schnell wie möglich ablegen wollte. Von meiner Familie sowie von meinem Chef (Zahnteilhersteller Feinschliff GmbH) erhielt ich die volle Unterstützung. Also zog ich für ein halbes Jahr nach Ronneburg. Ich besuchte die Meisterklasse M 25 von Juni bis November 2008 und legte im Frühjahr 2009 erfolgreich die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Erfurt ab. Rückblickend kann ich feststellen, dass die Vorbereitung auf die Prüfung sehr tiefgreifend und zielgerichtet war und der sehr umfangreiche Unterrichtsstoff hervorragend von den Referenten der Meisterschule vermittelt wurde. Ich blicke auf diese Zeit mit vielen schönen Erinnerungen zurück, die ich nicht missen möchte. Es gab immer etwas zu lachen und es herrschte eine freundschaftliche, familiäre Atmosphäre, die es mir ermöglichte, mit Freude und Motivation die unbestritten anstrengende Ausbildung und Prüfung zu meistern. Mein besonderer Dank gilt dem Team der Meisterschule Ronneburg. Im Nachhinein kann ich sagen, dass es die richtige Entscheidung war, die Meisterprüfung zu machen. Ich würde es wieder tun!!!



Was spricht für Ronneburg?

- Vollzeitausbildung Teil I und Teil II mit 1.150 Unterrichtsstunden in nur 6 Monaten;
- Splitting, d. h. Unterrichtstrennung Theorie und Praxis; wochenweise wechselnd Schule bzw. Heimatlabor (Kundenkontakt bleibt erhalten); Ausbildungsdauer 1 Jahr;
- Belegung nur Teil I bzw. nur Teil II möglich;
- Blockkurs (Freitag/Samstag) – alternativ;
- Aufnahme-test 1 Tag Fachpraxis;
- Praxis max. 15 Teilnehmer (intensives Arbeiten);
- kontinuierliche Arbeit am Meistermodell bis zur zweimaligen Fertigstellung der Kombi- und Brückenprothese mit anschließender individueller Auswertung durch den Referenten;
- praktische Wochenkurse durch die Schulleiterin;
- freie Referenten (nicht firmengebunden, auch an anderen Meisterschulen tätig);
- zusätzlich Spezialkurse (u. a. KFO-FKO, Totalprothetik);
- modernster Laborausstattungsstandard;
- ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis;
- Geräte, Grundmaterialien und Skripten kostenfrei;
- Sonderkonditionen durch Preisrecherchen und Sammelbestellungen sowie bei Teilnahme an Kursen außerhalb der Meisterausbildung;
- Exkursion in ein Dentalunternehmen mit lehrplanintegrierten Fachvorträgen;
- kurzfristige Prüfungstermine vor der HWK;
- Lehrgangsgebühr in bis zu 7 Raten während des Kurses zahlbar;
- preiswerte Unterkünfte in Schulnähe;
- eigener Autobahnanschluss.

1995 begann sich die Bildungseinrichtung als erste private Vollzeitmeisterschule in Deutschland zu etablieren. Inzwischen ist sie eine feste Größe bei der Meisterausbildung im Zahntechnikhandwerk.

Fortbildung für Zahntechniker

Thema	Referent/-in	Kurstermine	Gebühr
Lasertechnik (inkl. Lasersicherheitsbeauftragter)	ZTM Gerald Haase, DeguDent	03.11.2009	90,- €
Verblendkurs „Signum/HeraCeram“	ZTM Jürgen Freitag, Bad Homburg	19./20.11.2009	190,- €
TeleRing®- und Einstückguss	ZT Rainer Michel, Bad Wildungen	20./21.11.2009	395,- €
Metallkeramik-Schichttechniken und Farbenlehre	ZTM Michael Perling, Wegold	25./26.11.2009	190,- €
Einstückgusstechnik	ZT Stefan Tiehe, Siladent	10./11.12.2009	190,- €
Totalprothetik „TiF“	ZT Karl-Heinz Körholz, Dorsten	18./19.01.2010	190,- €
EOA nach Klammt	ZTM Thomas Mensing, Dentaforum	03./04.02.2010	190,- €
Qualitätsmanagement (inkl. Qualitätssicherheitsbeauftragten-Zertifikat)	Arjan Stok, Wieland	09.02.2010	75,- €

zzgl. MwSt.



Bahnhofstraße 2
 07580 Ronneburg
 Telefon: 03 66 02/9 21 70/-71
 Telefax: 03 66 02/9 21 72
 E-Mail: info@zahntechnik-meisterschule.de
 www.zahntechnik-meisterschule.de

Befreien Sie sich von den Fesseln geschlossener Systeme!



kapitel4.com



**Zwei
Einheiten / Tag
Amortisation in
einem Jahr!***

**Wir bieten die perfekte Lösung für Ihr Labor:
Das Zfx Scanner- & Softwarepaket. Ein offenes System
für alle gängigen Materialien und Indikationen.**

Lassen Sie sich nicht länger an geschlossene Systeme binden, bleiben Sie unabhängig! Wir bieten die Lösung für alle gängigen Materialien und Indikationen: Scan-Dienstleistungen direkt bei Zfx oder das perfekt aufeinander abgestimmte Paket aus High-End 3D-Scanner und leistungsfähiger CAD-Software für Ihr Labor – zu einem sensationellen Preis! Sprengen Sie die Ketten und lassen Sie sich von Zfx überzeugen. Wir beraten Sie gerne persönlich: T +49 (0) 82 54 43 19 998

www.zfx-dental.com

Vertriebspartner:  **model-tray**

* Das Finanzierungsbeispiel basiert auf in Deutschland üblichen Preisen.